

3826/J XXVI. GP

Eingelangt am 02.07.2019

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
betreffend Probenziehungen zur Sicherstellung der Lebensmittelsicherheit**

Kernelement des Lebensmittelsicherheitsbericht 2017 ist die Darstellung der Ergebnisse der amtlichen Kontrollen im Jahr 2017 gemäß Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG). Diese sind das Resultat gemeinsamer Arbeit der Bundesländer, der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) und des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK). Insgesamt wurden im Jahr 2017 47.625 Betriebskontrollen durchgeführt und 28.026 Proben begutachtet.

Im Lebensmittelsicherheitsbericht 2017 finden sich erstaunliche Unterschiede zwischen den Bundesländern hinsichtlich der Planerfüllung der Kontrollen:

Tabelle 4: Planerfüllung bei Probenziehung und Betriebskontrollen

Bundesland	Proben	Betriebe	Fleischbetriebe
Burgenland	100,9	70,6	169,3 %
Kärnten	94,2	74,7	74,9 %
Niederösterreich	93,8	73,5	95,7 %
Oberösterreich	94,4	85,9	128,9 %
Salzburg	105,8	37,9	65,3 %
Steiermark	113,1	79,6	100,5 %
Tirol	97,6	66,3	102,8 %
Vorarlberg	110,5	44,9	*
Wien	112,1	89,3	107,8 %
Österreich	102,0	73,4	105,7 %

* von Vorarlberg wurden keine Daten gemeldet

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Diese deutlichen Abweichungen werfen einige Fragen auf.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Können Sie Gründe für die stark divergierenden Prozentsätze bei Betriebskontrollen auf Ebene der Bundesländer erläutern?
2. Wie stellen sich die **Planerfüllungs-Quoten für Probenziehungen und Betriebskontrollen für 2018** dar?
3. Gab es auch 2018 in einigen Bundesländern **Personalengpässe beim Kontrollpersonal**?
 - a. Wenn ja, in welchen Bundesländern war dies der Fall?
 - b. Wenn ja, wie hoch ist der Zusatzbedarf an Personal je Bundesland?
4. In welchem Ausmaß stellt die Untererfüllung der Kontrollplänen letztendlich ein Risiko für die Lebensmittelsicherheit dar?
5. Welche Lösungsvorschläge und Maßnahmen werden hier seitens des Ressorts erarbeitet, um die Planerfüllungs-Quoten zu erfüllen?
6. Wie sehr wurde 2018 die Möglichkeit ergriffen, **Kontrollpersonal bundesländerübergreifend** einzusetzen, um somit eine Sofortwirkung und einen Lückenschluss bei den Kontrollen zu erwirken?
7. Können Sie einen Überblick geben, wie viele **Personen 2018 im Kontrollbereich** für die folgenden Bereiche tätig waren:
 - a. Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES)?
 - b. das Ressort selbst?
 - c. die Bundesländer, aufgeschlüsselt nach einzelnen Ländern?